



T I E R S C H U T Z V E R E I N E L M S H O R N U N D U M G E B U N G E . V .



Tierschutzverein Elmshorn • Justus-von-Liebig-Straße 1 • 25335 Elmshorn

Landeshaus Schleswig-Holsteinischer Landtag

Lars Harms, Vorsitzender des Finanzausschusses

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/1336

Stellungnahme zum Gesetzentwurf der Fraktion der FDP, Drucksache 20/812
Änderungsantrag der Fraktion der FDP, Umdruck 20/1163

Mein Name ist Brigitte Maeder, ich bin Erste Vorsitzende des Tierschutzvereins Elmshorn und Umgebung eV. Wir betreiben das Tierheim in Elmshorn, nehmen durchschnittlich 800 Tiere pro Jahr auf. Mehr als 80% der aufgenommenen Tiere kommen als Fund- oder Sicherstellungstiere zu uns, deren Aufnahme folglich von den Ordnungsbehörden veranlasst ist. Insgesamt beschäftigen wir 16 Mitarbeiter (einschl. Auszubildenden, BFD'ler und Aushilfen), alleine die Kosten für das Personal, den Tierarzt und Futterkosten betragen rund 500.000€/Jahr. Ehrenamtlich werden pro Jahr vom Vorstand mehr als 4000 Stunden geleistet, von Gassigehern und anderen Helfern über 5000 Stunden. Soweit zu uns.

Die aktuelle Richtlinie für die Gewährung von Zuwendungen für verschiedene Maßnahmen des Tierschutzes ist ein tolles Instrument zur Förderung der Tierheime, allerdings sind insbesondere die Personalkosten und die laufende Unterhaltung der Tierheime von der Förderung ausgeschlossen. **Das ist aber genau der Part, der am meisten Sorgen bereitet.** Baumaßnahmen können in der Regel nur durchgeführt werden, wenn aufgrund von Erbschaften, Nachlässen oder besonderen Spenden durch zB Stiftungen eine Grundfinanzierung vorhanden ist, erst dann macht es Sinn, einen Antrag an das Land Schleswig-Holstein zu stellen. Die Antragstellung ist zudem sehr umfangreich und belastend für das Ehrenamt, insbesondere kleine Tierschutzvereine haben häufig nicht die geeigneten Ehrenämter, um einen fundierten Antrag an das Land zu stellen.

Eine grundsätzliche Förderung der Tierschutzarbeit der Tierheime ohne großen Bürokratieaufwand (auch von Seiten des Ministeriums) wäre eine riesige Entlastung für die Tierheime und das Ehrenamt. Zudem wären diese Gelder für die Tierheime planbar und variabel einsetzbar. In dem einen Jahr für Personal, in dem anderen Jahr vielleicht für ein Bauvorhaben oder ein neues Einsatzfahrzeug. Wir würden eine solche Änderung im FAG sehr begrüßen.

Mit freundlichen Grüßen
Brigitte Maeder
1. Vorsitzende